

## **Post SV verschenkt Sieg – Postler lassen sich in Grünstadt noch die Butter vom Brot nehmen**

Konsterniert und geschockt mussten wir uns direkt nach der Partie die jubelnden Grünstädter ansehen. Diese hatten gerade einen fast uneinholbaren Rückstand von 133 Kegeln gedreht und uns den eigentlich sicher geglaubten Sieg noch aus der Hand gerissen. Nach starkem Auftakt unseres Starttrios mit einem erneut herausragenden André konnten wir dem Ansturm der Gastgeber im Schlussdurchgang nicht mehr standhalten. Keiner unserer 3 Schlussspieler fand an diesem Tag zu seinem Spiel und alle ließen zumindest zeitweise das nötige Zweitliganiveau vermissen. Im weiteren Verlauf der Saison muss hier gerade spielerisch eine Leistungssteigerung her – ansonsten wird es schwer für uns in der 2. Bundesliga zu bestehen.

### **KV Grünstadt – Post SV 5679:5649**

Beim Spiel über 6 Bahnen begannen wir mit Patrick Mohr, Ralph Nufer und André Maul und alle 3 Postler kamen gut ins Spiel. Vom ersten Wurf an lagen wir in Führung und bauten diese immer weiter aus. Auf den ersten 2 Bahnen waren vor allem Ralph (515) und André (514) in toller Verfassung und hatten ihre Gegner klar im Griff. Patrick (455) hatte zu Beginn Probleme im Räumen, hatte aber dennoch seinen Gegner unter Kontrolle. Im weiteren Verlauf hatte Ralph Probleme sein hohes Niveau zu halten, konnte aber mit starken 972 sein bisher bestes Saisonspiel abliefern. Patrick steigerte sich gegen Ende, kam auf gute 944 und nahm damit seinem Kontrahenten auch noch 17 Zähler ab. Seine derzeit herausragende Form bestätigte wiederum André. Zum zweiten Mal in Folge erzielte er den absoluten Ligabestwert an diesem Spieltag. Mit 1037 (391 geräumt ohne Fehlwurf) nahm er seinem Gegner allein fast 100 Kegel ab und brachte uns mit mehr als deutlichen 133 Kegeln in Führung. Diese wollte unsere Schlussachse bestehend aus Torsten Natusch, René Böhme und Sven Göhlich auch ins Ziel bringen. Sven machte dabei sein erstes Spiel nach langer Verletzungspause und man merkte ihm doch eine gewisse Unsicherheit an. Sein Gegner Hien nutzte dies gnadenlos aus und nahm ihm auf der ersten Bahn schon 50 Kegel ab. Auch Torsten und René agierten zu brav und Grünstadt witterte plötzlich Morgenluft. Im zweiten und dritten Durchgang ließ Grünstadt dann ein wenig nach, aber wir versäumten es hier total, das Spiel zu entscheiden. Zum Teil katastrophales Abräumspiel und unzählige Fehlwürfe verhinderten dies. So kam es wie es kommen musste. Bereits vor dem letzten Durchgang war der gesamte Vorsprung verbraucht und wir gingen mit 8 Kegeln Rückstand auf die letzte Bahn. Obwohl Grünstadt auch hier zwar gut, aber keinesfalls überragend agierte, konnten wir nichts mehr zusetzen. Mit mageren Ergebnissen von Sven (877) und René (898) und immerhin noch 921 von Torsten mussten wir letztlich eine bittere und vermeidbare Pleite mit 30 Kegeln einstecken.